

## www.kinochur.ch

Samstag, 12.03.2016

## KINOAPOLLO

Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
13.15 3D, 15.30 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Heidi** – Johanna Spyris Geschichte neu verfilmt.  
17.45 Dialekt ab 6 J.

**The Choice - Bis zum letzten Tag** – Die Medizinstudentin Gaby wird vom überzeugten Junggesellen Travis umworben. Die neue Nicholas Sparks Verfilmung.  
20.00 Deutsch ab 12 J.

**Deadpool** – Der ehemaligen Special Forces Soldat Wade Wilson erlangt unglaubliche Selbstheilungskräfte.  
22.30 Deutsch strikte ab 16 J.!

## KINOCENTER

Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Die wilden Kerle: Die Legende lebt** – Sieben Freunde versuchen das Wilde Kerle Land zu verteidigen.  
13.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Schellen - Ursli** – Verfilmung des Kinderbuchklassikers von S. Chönz und A. Carigiet von Xavier Koller.  
13.15 Dialekt ab 6 J.

**Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs** – Ein neues Abenteuer der beiden unternehmungslustigen Mädchen.  
13.30 Deutsch ab 6 J.

**Trumbo** – Film über den legendären Drehbuchautor Trumbo im Hollywood der Vierzigerjahre.  
15.15 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Les Saisons - Unsere Wildnis** – Dokumentarfilm über die lange Geschichte, die Mensch und Tier verbindet.  
15.30 Deutsch ab 6 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
15.45, 22.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**El Clan** – Die wahre Geschichte des kaltblütigen Puccio-Clans in Argentinien in den 1980er Jahren.  
17.30 Span/d/f ab 16 J.

**Das Tagebuch der Anne Frank** – Neuverfilmung des berühmten Tagebuchs von Anne Frank.  
17.45 Deutsch ab 12 J.

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
18.00 3D, 19.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Grimsby - Der Spion und sein Bruder** – Nobby findet nach jahrelanger Suche seinen Bruder wieder.  
20.15 Deutsch ab 16 J.

**London Has Fallen** – Der amerikanische Präsident und sein Secret Service Chef bekämpfen eine Verschwörung.  
20.15 Deutsch ab 16 J.

**13 Hours: The Secret Soliders of Benghazi** – Thriller über den Angriff auf das US-Konsulat in Benghazi.  
22.00 Deutsch ab 16 J.

**Dirty Grandpa** – Mit Robert De Niro und Zac Efron.  
22.30 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 13.03.2016

## KINOAPOLLO

Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
10.30 2D, 12.45, 15.00 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**The Revenant - Der Rückkehrer** – Mit Leonardo DiCaprio. Ausgezeichnet mit 3 Golden Globes 2016 und 3 Oscar 2016, u.a. «Bester Schauspieler».  
17.15 Deutsch ab 16 J.

**The Choice - Bis zum letzten Tag** – Die Medizinstudentin Gaby wird vom überzeugten Junggesellen Travis umworben. Die neue Nicholas Sparks Verfilmung.  
20.15 E/d/f ab 12 J.

## KINOCENTER

Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Les Saisons - Unsere Wildnis** – Dokumentarfilm über die lange und stürmische Geschichte, die Mensch und Tier verbindet.  
10.30 Deutsch ab 6 J.

**Für eine schöne Welt** – Was steckt eigentlich hinter der Kunst, von Altamira bis heute?  
10.30 Dialekt/d ab 10 J.

**El Clan** – Die wahre Geschichte des kaltblütigen Puccio-Clans in Argentinien in den 1980er Jahren.  
10.45 Span/d/f ab 16 J.

**Heidi** – Johanna Spyris Geschichte neu verfilmt.  
12.30 Dialekt ab 6 J.

**Wie Brüder im Wind** – Die Geschichte einer Freundschaft zwischen Lukas und dem Adler Abel.  
12.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Trumbo** – Film über den legendären Drehbuchautor Trumbo im Hollywood der Vierzigerjahre.  
13.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Deadpool** – Der ehemaligen Special Forces Soldat Wade Wilson erlangt unglaubliche Selbstheilungskräfte.  
14.30 Deutsch strikte ab 16 J.!

**Alvin und die Chipmunks - Road Chip** – Vierter Action-Auftritt der Chaos stiftenden Streifenhörnchen.  
14.45 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**13 Hours: The Secret Soliders of Benghazi** – Thriller über den Angriff auf das US-Konsulat in Benghazi.  
15.30 Deutsch ab 16 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
16.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Kultur Kino Chur: Hinter den sieben Gleisen** – Der Schweizer Klassiker aus Anlass des 35. Todestages von Zarli Carigiet.  
16.45 Dialekt

**Das Tagebuch der Anne Frank** – Neuverfilmung des berühmten Tagebuchs von Anne Frank.  
18.15 Deutsch ab 12 J.

**Chocolat** – Dies ist die wahre Geschichte des ersten farbigen Clowns in der französischen Geschichte.  
18.45 F/d ab 12 J.

**Grimsby - Der Spion und sein Bruder** – Nobby findet nach jahrelanger Suche seinen Bruder wieder.  
19.00, 21.00 Deutsch ab 16 J.

**London Has Fallen** – Der amerikanische Präsident und sein Secret Service Chef bekämpfen eine Verschwörung.  
20.45 Deutsch ab 16 J.

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
21.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.



Bald in Chur: Thees Uhlmann macht auf seiner Lesereise auch Halt in der Kulturbar «Werkstatt».

Pressebild

# «Ich wollte ein leichtes Buch schreiben»

Ob mit seiner Band Tomte oder als Solokünstler, Thees Uhlmann rockt seit bald 20 Jahren die Bühnen. Nun macht der Norddeutsche mit seinem Romandebüt von sich reden. Am 20. März präsentiert er sein Werk in der Churer «Werkstatt».

mit Thees Uhlmann sprach Franco Brunner

**T**riff dich nie mit deinen Helden. Das hat zumindest irgendwer irgendwo einmal behauptet. Pahh, von wegen. Thees Uhlmann, der – selbstverständlich aus gänzlich subjektiver Sicht – aktuell wohl begnadetste deutschsprachige Rockmusiker (Ex-Tomte), kommt in die Stadt und man soll nicht hingehen? Unmöglich. Auch wenn oder gerade weil sich der bald 42-jährige Norddeutsche in der Churer «Werkstatt» nicht in der Rolle des Musikers, sondern in jener des Autors ankündigt.

Die Lesung seines Romandebüts «Sophia, der Tod und ich» steht auf dem Programm. Im Vorfeld seines Chur-Besuches stellt sich der «Bruce Springsteen von Niedersachsen» sogar noch für ein Gespräch zur Verfügung. Klasse. Hier der Versuch eines möglichst objektiven (Fan-)Interviews.

**THEES UHLMANN:** Also erst mal herzlichen Dank für das Interesse. So viele Interviewanfragen aus der Schweiz halte ich ja nicht. Freut mich wirklich.

**Ach, jetzt untertreiben Sie aber.** Nein, ernsthaft. Ich hatte einmal eine ganz tolle Lesung in Zürich, und ich habe einen wunderbaren Vertreter meines Verlages hier in der Schweiz. Aber viele Interviews durfte ich für euch tatsächlich noch nicht geben. Insofern bin ich also top motiviert.

**Das hört man gerne. Bleiben wir doch gerade beim Thema Schweiz. Sie sagen es selber, so oft waren Sie noch nicht hier, und nun geht es gleich nach Chur. Weshalb denn gerade in die Provinz und nicht in eine der etwas grösseren Städte?**

Ich weiss es auch nicht genau. Im Endeffekt ist es einfach so, dass ich mittlerweile ja seit bald 20 Jahren als Musiker und seit gut einem halben Jahr mit meiner Lesetour unterwegs bin. Und da solch eine Lesetour nun mal um einiges weniger aufwendig ist als das Reisen mit einer ganzen Band-Entourage, wollte ich auch mal an Orten auftreten, die ich noch nicht kenne. Mit anderen Worten will ich einfach einmal ein bisschen Tourist sein und schauen, wie die Leute da in Chur so sind.

**«Wenn ein ganzer Saal voller Leute ruhig ist, weil ich lese, ist das schon ein tolles Erlebnis.»**

**Sie sind ein Musiker auf Lesereise. Was reizt Sie daran, anstelle von Konzertauftritten mit Bandkollegen Abend für Abend einsam auf der Bühne vorzulesen?**

Der Reiz ist für mich das total Rudimentäre solch einer Lesung. Ich spiele an einem Leseabend ja keinen einzigen Song, sondern bin einfach nur da und lese aus dem Buch vor. Das ist eine tolle Herausforderung, und jedes Mal aufs Neue ist da auch eine spannende Ungewissheit, ob es funktioniert. Und dann gefällt mir natürlich ganz grundsätzlich der eigentliche Akt des Vorlesens. Wenn ein Saal voller Leute ruhig ist, weil ich lese, ist das schon ein tolles Erlebnis.

**Was hat Sie denn überhaupt daran gereizt, einen Roman zu schreiben? War das die Erfüllung eines lang gehegten Traumes?**

Nun ja, den Vertrag mit dem Verlag hatte ich ja schon vor rund zwölf Jahren unterschrieben...

**...und dann haben Sie alles mal einfach so ein paar Jahre vor sich hingeschoben?**

Aber hallo, das war Prokrastination auf ganz hohem Niveau, sozusagen im Champions-League-Bereich (lacht). Ich habe mit 28 Jahren angefangen, von Musik zu leben, und damit begann auch gleich die stetige Sorge, dass das Ganze eines Tages doch nicht mehr klappen könnte. So galt es, immer gleich an den nächsten Song zu denken, immer gleich an das nächste Album und immer gleich an das nächste Konzert. Machen, machen, machen. Will heissen, die Musik liess überhaupt keinen Platz für anderes. Und dann, vor rund zwei Jahren, kamen mein Manager Rainer Ott und mein Bandkollege Tobias Kuhn auf mich zu und sagten, so, und jetzt schreibst du endlich mal dein Buch.

**Also mit ordentlich Druck dahinter. Mit freundschaftlichem Druck, sagen wir es mal so (lacht). Wenn zwei Leute, denen ich derart vertraue, sagen, so Thees, jetzt ist die Zeit gekommen, dann ist das einfach so.**

**In «Sophia, der Tod und ich» geht es um eine etwas andere Begegnung mit einem etwas anderen Tod. Als Leser lacht man an gewissen Stellen, auf der nächsten Seite muss man fast schon mit einem Tränchen kämpfen. Entspricht dieses Gefühl der Gegensätze für Sie dem Wesen von Leben und Tod oder ist das einfach ein hervorragendes Stilmittel?**

(Überlegt) Das ist wohl einfach meine Art zu schreiben. Ich kann nun mal keine Generationenromane mit 20 verschiedenen Geschichtssträngen verfassen. Insofern musste meine Geschichte relativ klein und übersicht-

lich sein. Zudem war für mich von Beginn an klar, dass ich nichts über Musik schreiben möchte...

**...weshalb nicht? Weil alle genau dies von Ihnen erwartet hätten?**

Vielmehr, weil ich es eben gerade nicht von mir erwartet habe. Und, um auf Ihre Frage von wegen Gefühlsgegensätzen als Stilmittel zurückzukommen: Mein Anspruch war es, einen unterhaltsamen Roman zu schreiben. Ich wollte ein leichtes Buch schreiben, bei dem die Leute lachen können. Ich wollte ehrlich sein und ich wollte Geschichten erzählen, bei denen sich die Leute wiedererkennen können. Zeitgleich wollte ich auch über ernste Themen schreiben. Zum Beispiel über das Leben im Altenheim oder eben wie man sich auf den Tod vorbereitet. Und kulturell gesehen bin ich nun mal Fan von Filmen wie «Der Club der toten Dichter» oder «Little Miss Sunshine», wo einem mit Leichterherzigkeit emotionaler Mehrwert vermittelt wird. Das habe ich versucht, auch mit meinem Buch zu erreichen.

**Ihr Buchheld ist Altenpfleger und Fussballfan. Etwas, das er mit Ihnen gemeinsam hat. Aber was ist mit der Art des zurückgezogenen, lethargischen Lebens, das er führt? Ist darin auch ein Stück echter Thees Uhlmann versteckt?**

Ein bisschen auf jeden Fall. Ich muss dazu auch sagen, dass ich unheimlichen Respekt davor hatte, ein Buch zu schreiben. Deshalb habe ich wohl auch Dinge beschrieben, mit denen ich mich auskenne. Und ich kenne natürlich auch das Gefühl, sich am liebsten gar nicht erst zu bewegen, denn wenn man sich nicht bewegt, kann auch nichts passieren. Und ja, auch das Leben eines Altenpflegers ist mir bekannt. Insofern sind sehr wohl persönliche Sachen eingeflossen.

**Und steckt in den Kindheitserinnerungen wie dem gemeinsamen Asphaltleck mit dem Vater auch eine Spur Wahrheit?**

Nein, das habe ich mir ausgedacht. Was aber wahr ist, ist der Teil mit den Erotikheftchen...

**...der kleine Thees hat also Erotikheftchen im Garten vergraben?**

Richtig (lacht). Natürlich wäre es glamouröser, wenn ich sagen könnte, dass ich mir diese Stelle ausgedacht hätte, aber so war es nun mal.

**Nun sind Sie schon seit geraumer Zeit als Autor unterwegs. Darf man bald schon mit dem dritten Thees-Uhlmann-Album rechnen?**

Wir fangen bald einmal wieder an zu komponieren. Und ich kann es kaum erwarten, von Tobi und den anderen Bandkollegen wieder Sätze zu hören wie, buahh Thees, dieser Text ist aber total schlecht (lacht).

**Lesung Thees Uhlmann, «Sophia, der Tod und ich». Sonntag, 20. März, 20 Uhr, «Werkstatt», Chur.**

INSERAT

**Garantiert ein süsses Happy End.**

Jetzt in Ihrem SPAR.

SPAR